



BÜRGERVEREIN  
SIEDLUNGEN SÜD E.V.

# BÜRGERBRIEF

10/2016

DER BÜRGERVEREIN IST

- BÜRGERNAH
- UNABHÄNGIG
- KOMPETENT
- AKTIV



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1 .Vorsitzenden Albrecht Kippes	1
5 Jahre Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.	2
Themen die uns bewegen bzw. bewegten	6
Ausbau der A73 vor den Siedlungen Süd	8
110 KV Leitung	11
Ortsumgehung Stein	12
Verkehrssituation Siedlungen Süd	14
Hafenindustriegerbiet	16
Ein Wald wird geerntet	21
Lärm am Rangierbahnhof	24
Bebauung in den Siedlungen Süd	25
Abwasserkanalsanierung in den Siedlungen Süd	30
Nahversorgung im Siedlungsgebiet	32
Fakten und Zahlen	34
Rückblick	35
Der Bürgerverein	37
Nun steht sie, unsere Litfaßsäule	38
Haben Sie gewusst	40
Rück-Sicht	42

Das Logo des Bürgervereins Siedlungen Süd e.V. wurde von der Diplom-Designerin und Master of Art, Frau Sophie Zumsteg, entworfen und das Urheberrecht dem Bürgerverein kostenlos überlassen. Danke!

(Kontakt: [info@sophie-zumsteg.de](mailto:info@sophie-zumsteg.de))

## Liebe Bürger/innen in den Siedlungen Süd,

wir haben am 16. Juli 2016 zusammen mit dem Bauernmarkt unser 5-jähriges Bestehen gefeiert. Es war ein gelungenes Fest und der Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly hat mit seinem Besuch und seiner Ansprache dem Fest einen besonderen Anstrich gegeben. Neben einen Kindermalwettbewerb und einer Schätzung der Anzahl von Schusser in einem Glas gab es eine Fotoausstellung mit dem Motto, das schönste/ originellste Foto von den Siedlungen Süd zu wählen.



Das Planfeststellungsverfahren hat uns im ersten Halbjahr 2016 bewegt. Wir warten auf das Erörterungsverfahren, das nun folgen wird. Von den drei Hauptforderungen des Bürgervereins, nämlich die zusätzliche Errichtung einer Lärmschutzwand auf dem Wall, die Wall-/Wandverlängerung in Richtung Münchner Str. und eine Geschwindigkeitsbegrenzung wurde nun Letzteres durch unseren Bayerischen Innenminister Herrn Dr. Herrmann genehmigt. Das ist bei einer vergleichenden Betrachtung logisch und wurde von uns erwartet.

Mit der Abwasserkanalsanierung steht nun eine weitere Maßnahme vor der Tür, die von vielen Anwohnern sehnlchts erwartet wird, wohl aber zu Beeinträchtigungen, wenn auch nur begrenzt, führen wird. Der Bauabschnitt 5 von der Zollhausstraße bis zur Trierer Str., Höhe Königshammerstr. wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 beginnen. Mehr erfahren Sie in diesem Heft.

Wir freuen uns auch über unsere neue alte Litfaßsäule. Die Litfaßsäule feiert heuer ihren 200. Geburtstag und nun steht einer der ältesten Litfaßsäule von Nürnberg in den Siedlungen Süd. Der Bürgerverein wertet damit den Platz „Am Eckla“ als Kommunikationsort weiter auf.

Wir haben als Bürgerverein in den letzten fünf Jahren viel unternommen und auch viel erreicht. Der Mitgliederanstieg auf über 240 Mitglieder zeugt davon. Wir brauchen Ihre Unterstützung auch in der Zukunft, damit wir Sie wirkungsvoll vertreten können.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen!

Ihr

Albrecht Kippes



# 5 JAHRE BÜRGERVEREIN SIEDLUNGEN SÜD E.V.

## „EINE ERFOLGSGESCHICHTE“

Eröffnet wurde das fünfjährige Jubiläum durch eine Ansprache durch unseren ersten Vorsitzenden Albrecht Kippes und mit einem Grußwort unseres Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly vor den zahlreich erschienenen Anwohnern und Marktbesuchern.





Gekrönt wurde die Feier mit der Enthüllung der, vom Bürgerverein aufgestellten, Litfaßsäule durch OBM Dr. Ulrich Maly und unseren 1.Vorsitzenden Albrecht Kippes







und zum Abschluss dem Steigenlassen von Luftballons.  
Bei schönem Wetter gab es eine rege Teilnahme bei den








Wettbewerben (Schätzung Schusser, schönsten Foto und dem Kindermalwettbewerb).



 B.Baumann

# 5 JAHRE BÜRGERVEREIN SIEDLUNGEN SÜD E.V.

## Themen die uns bewegten bzw. bewegen!

1. Ausbau der A 73
  - a. Organisation der Demo am 24. Oktober 2015
  - b. Verkehrszählung an der A 73
  - c. Gespräche mit der Autobahndirektion, mit den MdL, MdB und lokalen Politikern von CSU, SPD und Grüne
  - d. Gespräche mit der Stadt Nürnberg
  - e. Organisation der Einwendungen der Bürgerschaft
  - f. Prüfung der Planfeststellungsunterlagen und Formulierung unserer Einwendungen/Forderungen
2. 110 KV Leitung
  - a. Forderung nach Bodenverlegung wurde leider nicht entsprochen.
3. Ausbau des Frankenschnellweges
  - a. Teilnahme an den Gesprächen mit der Stadt Nürnberg  
Ruht wegen des Einspruchs des Bund Naturschutzes
4. Ortsumgehung Stein zum Wiener Kreisel
  - a. Einwendungen an das Bundesministerium
5. Verkehrssituation in den Siedlungen Süd
  - a. Verbesserung der Situation in der Leerstetter Straße
  - b. Mehrmalige Einbringung der Verkehrssituation in der Saarbrückener Straße
6. Hafenindustriegbiet
  - a. Briefe an den OBM mit dem Ziel das Hafenindustriegbiet (Eibacher Forst) nicht zu bebauen
  - b. Gebiet wieder als Bannwald auszuweisen
7. Waldgebiet zwischen Siedlungen und A 73
  - a. Verlagerung der geplanten Sickerbecken an der A 73
  - b. Eingaben an den Forst, Wald zu schonen
  - c. Renaturierung des Entengrabens
  - d. Behandlung und Ausbau als Naherholungsgebiet



## 8. Lärm am Rangierbahnhof

- a. Eingaben an die Deutsche Bahn, um den Bremslärm zu reduzieren

## 9. Bebauungs- und Wegesituation in den Siedlungen Süd

- a. Der Bürgerverein setzt sich für den Erhalt des bestehenden Siedlungscharakters ein
- b. Wir wollen keine Immobilienhaie
- c. Vorschläge für Namensgebung von Wegen und Plätzen  
Forderung der Abwasserkanalsanierung
- d. Hinweise auf Schwachstellen an die Stadt
- e. Abstimmung der Sanierungsmaßnahmen mit der Stadt

## 10. Organisation des Bauernmarktes

Organisation jeden dritten Samstag im Monat  
Beratung und Diskussion

## 11. Forderung der Abwasserkanalsanierung

- a. Hinweise auf Schwachstellen an die Stadt
- b. Abstimmung der Sanierungsmaßnahmen mit der Stadt

## 12. Unterhalt „Am Eckla“

Sitzgelegenheiten, Aufstellung einer Litfaßsäule  
Pflege

## 13. KAG Straßenausbausatzung

Die im Landtag beschlossene alternative der KAG wird von der Stadt nicht umgesetzt

## 14. Umwandlung der Sparkassenfiliale in eine Selbstbedienungs Bank-Filiale. Alle Proteste waren umsonst!

Haben sie zu den oben genannte Themen Fragen, oder Fragen anderer Art,  
sprechen sie uns an. Wir sind immer für Sie da!

Erreichen können sie uns jeden 3.Samstag am Eckla auf dem  
Bauernmarkt oder per Mail unter [bv-siedlungen-sued@gmx.de](mailto:bv-siedlungen-sued@gmx.de) oder  
telefonisch unter 0911/486233 Albrecht Kippes



Ihr Bürgervereinsteam

# Ausbau der A73 vor den Siedlungen Süd



## Ausbau der A 73 vor den Siedlungen Süd

In unserem letzten Bürgerbrief 08/2015 haben wir auf eine gute Beteiligung bei unserer angekündigten Demonstration gehofft. Wir waren positiv überrascht als gut 500 Bürgerinnen und Bürger der Siedlungen durch Ihre Teilnahme ein starkes Zeichen gesetzt haben. Die beteiligten Politiker haben erkannt, dass die vom Bürgerverein aufgestellten Forderungen berechtigt sind und haben ihre Unterstützung zugesichert. Gespräche zwischen den Parteien und der Autobahndirektion haben stattgefunden.

Im Februar 2016 wurde dann das Planfeststellungsverfahren veröffentlicht. Die Pläne konnten vom 3. März bis 4. April eingesehen werden. Einsprüche konnten bis zum 18. April eingereicht werden. Wir als Bürgerverein haben uns intensiv mit den Plänen auseinandergesetzt und auch auf die Unterstützung eines kompetenten Ingenieurbüros zurückgegriffen. Der Bürgerverein hat in einer eigenen Stellungnahme 11 Punkte hervorgehoben, deren Umsetzung erwartet wird bzw. die zu prüfen sind. Das Ingenieurbüro hat ergänzend auf verschiedene Punkte hingewiesen, die aus dessen Sicht nicht korrekt sind.

Der Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg hat in seiner Sitzung vom 10. März 2016 die Forderungen des Bürgervereins in seinen Beschluss mit aufgenommen und uns damit Rückendeckung gegeben.



Um die Bürger mit einzubeziehen, hat der Bürgerverein frühzeitig an alle Haushalte vorgefertigte Einwendungsschreiben erstellt, die individuell zu ergänzen waren. Damit war es für unsere Bürgerinnen und Bürger relativ einfach, sich an dem Planfeststellungsverfahren zu beteiligen. 750 Briefe wurden bei uns abgegeben, die wir persönlich bei der Stadt, als Unterstützer des Planfeststellungsverfahrens, abgegeben haben. Noch einmal 250 Briefe wurden direkt bei der Stadt abgegeben. Wie viele direkt zur Regierung nach Ansbach gingen, ist uns nicht bekannt. Auch wurde eindrucksvoll bewiesen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Siedlungen Süd einen umfassenden Lärmschutz wollen und dafür auch bereit sind zu kämpfen.

Seitdem wird hinter den Kulissen gearbeitet. In einem Erörterungsverfahren sollen dann die unterschiedlichen Positionen diskutiert und abgestimmt werden. Möglicherweise wird es noch im 4. Quartal 2016 stattfinden.

Hier noch einmal unsere wichtigsten Forderungen und deren Stand:

Forderung des Bürgervereins	Aktueller Stand
Verbesserung des bestehenden Lärmschutzwalles mit einer Lärmschutzwand.	Wurde von der Autobahndirektion vorgeprüft und scheint baulich machbar. Auf diesen Punkt scheint die Autobahndirektion einzuschwenken.
Verlängerung des Lärmschutzes bis zur Münchener Str. (bisher hört der Wall an der Kornburger Str. auf; damit kann der Lärm an der Auffahrt ungehindert in die Siedlungen eindringen).	Hier gibt es noch keine Anzeichen, dass man diesem Vorschlag folgen will. Hier möchten wir, dass die Stadtverwaltung uns unterstützt, zumal sie diese Position auch übernommen hat.
Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80km/h.	Hier gibt es zumindest einen ersten Zwischenerfolg. Der Staatsinnenminister Dr. Herrmann hat zugestanden, zumindest bis zum Bauabschluss die <i>Geschwindigkeit</i> auf 120 km/h zu beschränken.

Wie sie sehen, bewegt sich etwas. Wir sind auf einem guten Weg, müssen aber wachsam sein. Wir werden uns auf das Erörterungsverfahren gut vorbereiten und weiter für ihre und unsere Forderungen eintreten.

 Albrecht Kippes

# Rückblick Demo A73

Demonstration der Bürger der Siedlungen Süd am Samstag den 24. Oktober  
„Ausbau der A73“.



So etwas hat es im Nürnberger Süden noch nicht gegeben.



Es zeigt aber auch, wie wichtig das Thema Lärm den Anwohnern der Siedlungen Süd ist.



## Die 110 KV Leitung konnten wir nicht verhindern.

Die N-ERGIE wollte die kostengünstigere Freileitung. Wir als Bürgerverein keinen 30 m hohen Mast in Nähe der Siedlungen, sondern eine Erdverkabelung und haben auf andere Bundesländer verwiesen, wo es schon gesetzliche Regelungen gegen Freileitungen in Siedlungsnähe gab. Leider hat die Politik uns hier nicht unterstützt. Zudem wurde behauptet, dass bei einer Erdverkabelung ein noch höherer Flächenverbrauch benötigt würde.



Ähnlichkeiten mit noch lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt!

## Ortsumgehung Stein

# Einwendung des Bürgervereins

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Referat G12

Stichwort "BVWP 2030"

Invalidenstraße 44

0-10115 Berlin

**Nürnberg, 29.04.2016**

**Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP2030)**

**Projektnummer B014-G010-BY-T05-BY B 014 OU Stein / Eibach mit Rednitztunnel**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. Nürnberg, vertreten durch seine Vorsitzenden, erhebt Einspruch gegen das o.g. Bauvorhaben Ortsumgehung Stein / Eibach mit Rednitztunnel.

Begründung

Der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. vertritt die berechtigten Interessen der Bürger in den an die A73 grenzenden Wohnsiedlungen. Mit dem geplanten Bau der Ortsumgehung Stein mündend in den Kreisverkehr an der Wiener Straße am Hafen Nürnberg Süd sind für die Bürger im Nürnberger Süden erhebliche Belastungen und Benachteiligungen zu erwarten.

Große Verkehrsströme aus der gesamten südöstlichen Region, dem Fürther und Ansbacher Land, würden bspw. von und zur Messe Nürnberg, der Arena, dem Nürnberger Stadion oder dem Volksfestplatz über den Nürnberger Süden fließen. Einerseits über die ohnehin überlastete A73, zum Teil aber auch über Hafenstraße/Julius-Loßmann-Str. und Saarbrückener Str./Trierer Str. direkt durch das Gebiet der Siedlungen Süd.

Mit dem Bau der Umgehung würde eine Verkehrsachse parallel zur A73 und A6 geschaffen, die erhebliches Verkehrsaufkommen direkt zur Anschlussstelle Königshof und über die Saarbrückener Straße direkt in das Wohngebiet der Siedlungen Süd leiten würde. Über Art und Umfang dieser Verkehrsströme wurden keine tragfähigen Zahlen ermittelt. Die Stadt Stein würde ihr Verkehrsproblem nicht lösen, allenfalls zu Lasten anderer verschieben.



Mit einer Einleitung des Umgehungsverkehrs in den Nürnberger Süden wären alle bisher zugrunde gelegten Verkehrsprognosen für den geplanten Ausbau sowohl der A73 als auch des Frankenschnellwegs zwischen Hafen Süd und „An den Rampen“ überholt. Für beide Projekte müsste eine sofortige Neuplanung gefordert werden.

Laut Erhebungen ist ein erheblicher Teil der täglichen Verkehrsbelastung in Stein auf Quellverkehr zurückzuführen, den die Stadt Stein mit der Schaffung des „Forum Stein“ bewusst verstärkt hat. Für diesen Quellverkehr sind geeignetere Maßnahmen, z.B. die seit Jahren geforderte Verlängerung der U-Bahn-Linie 2, umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Kippes

B. Baumann



Die fünf Kilometer lange Trasse soll die Bundesstraße 14 vor Stein bei Oberweihersbuch in Richtung Hafen (rote Linie) führen. Der Tunnel in Nürnberg-Reichelsdorf ist mit Punkten dargestellt. Grafik: NN

# Verkehrssituation Siedlungen Süd

## Gefahrenstelle für Kinder vor der Ketteler-Schule und dem Kindergarten St. Rupert

Der Bürgerverein wurde schon mehrfach von Eltern aus der Schule angesprochen, dass nach Schulende Eltern mit Autos die Kreuzung zuparken. Die Kinder die zu Fuß nach Hause gehen, müssen erst die Straße betreten um sich über den Verkehr zu orientieren, weil die Sicht vom Gehsteig aus durch parkende/haltende Autos versperrt ist. Auch wurde bemängelt, dass die Kinder an der Einmündung Leerstetter Str./Germersheimer Str. den Schulbus verlassen mussten, da dem Schulbus durch parkende Fahrzeuge die Durchfahrt über die Leerstetter Straße zur Schule nicht möglich war. Eine weitere Gefahrenstelle stellt der, die Königshammerstraße kreuzende Radweg, am Kindergarten St.Rupert dar. Der Bürgerverein vereinbarte mit Herrn Jülich, Dienststellenleiter beim Verkehrsplanungsamt, am 6.8.15 16 Uhr einen Vororttermin mit Elternvertreter und Pfarrer Pappenheimer. Die einzelnen Gefahrenstellen wurden schnell erkannt und Vorort auch gleich Lösungen erarbeitet. Bereits am 10.8.15 hat das Verkehrsplanungsamt die besprochenen Lösungen größtenteils umgesetzt.

Durch neue Markierungen und Änderung der Beschilderung wurden in Rekordzeit Gefahrenstellen beseitigt und damit die Sicherheit der Schul- und Kindergartenkinder spürbar erhöht.

Wir bedanken uns beim Verkehrsplanungsamt (Hr. Jülich) für die schnelle Umsetzung der besprochenen Maßnahmen.



Markierung und Halteverbot vor der Schule





Parkverbot in der Leerstetter Str. in Richtung Schule, für freie Fahrt des Schulbusses.



Markierung und Warnschild in der Königshammer Straße.



Markierung mit Warnschild und Halteverbot einschließlich kreuzendem Perlitus-Weg/Radweg



Versatz des Warnschildes, „Achtung Kinder“, zur Straße hin, für bessere Erkennbarkeit.

Wir setzen auf das Verständnis der Autofahrer (Eltern/Großeltern). Diese Maßnahmen sind nicht umgesetzt worden um Autofahrer zu ärgern. Es geht hier alleine und ausschließlich um die Sicherheit der/ihrer Kinder. Wir wollten handeln, bevor etwas passiert!

**Vielleicht haben auch Sie Kinder oder Enkelkinder, die durch diese Maßnahmen besser geschützt werden. Denken Sie bitte daran!**

 B.Baumann

# Hafenindustriegebiet

## Gründächer - Grünoasen in luftiger Höhe

Nach wie vor wachsen unsere Städte und Industriegebiete. Eine Folge davon ist, dass mehr Boden versiegelt wird und sich die Innenstädte zusätzlich aufheizen. Schon bei normalen Niederschlägen können die Kanalisation, Bäche und Flüsse die Wasserfluten kaum bewältigen - die dadurch entstehenden Schäden werden uns durch die Medien immer wieder vor Augen geführt. Die Begrünung von Dächern kann hier für Stadt und Umwelt Enormes leisten. Gründächer sind in der Lage Regenwasser zurückzuhalten und die Luft zu befeuchten. Sie schaffen aber auch für Pflanzen und Tiere neue Lebensräume und können teilweise den durch die Bebauung entstandenen Flächenfraß etwas mindern. "Dachbegrünungen können in Abhängigkeit von der Aufbaudicke und den verwendeten Substraten bis zu 90 Prozent der jährlichen Niederschlagsmenge zurückhalten und über Verdunstung wieder in den natürlichen Kreislauf zurückführen", erläutert Reimer Meier vom Deutschen Dachgärtnerverband in einer Ausgabe der Zeitschrift „Die Welt“ vom 30.03.2013.

Nicht zuletzt werden für den Eigentümer aber auch Abwassergebühren gemindert. Pro Quadratmeter Gründach lässt sich beispielsweise in Berlin knapp ein Euro pro Quadratmeter und Jahr an Gebühren einsparen. Aber auch unter ökologischen Aspekten ist so ein grünes Dach wertvoll: Weil es Regenwasser speichert und dieses durch Verdunstung teilweise wieder in die Atmosphäre zurückgibt, sorgt es für höhere Luftfeuchtigkeit und Kühlung - und verbessert so das Mikroklima. Es bindet Feinstaub und dient als Biotop für Käfer, Bienen und Vögel. So wurden Hausrotschwanz, Bachstelze, Haussperling, Elster, Amsel, Grünfink, Kohlmeise und Distelfink auf Gründächern beobachtet, die ihnen bei der Nahrungssuche, als Ruheplatz und zum Brüten Raum boten.

Für Gemeinden und Betriebe ist die Begrünung von Dächern auf öffentlichen Gebäuden, auf Parkhäusern und Tiefgaragen sowie auf anderen Zweckbauten wie z.B. Discounterfilialen erfolgversprechend. Im Privatbereich können selbst Dachflächen auf Fahrrad- und Holzschuppen, Haustürvordächer, Flachgaragen,



Gartenlauben und Gartenhäuser oder Müllboxen mit relativ geringem Aufwand begrünt werden.

Kommunen sollten dieses Potenzial noch stärker als bisher fördern und, wenn möglich, in die Bebauungspläne aufnehmen. Die Stadt München fördert derzeit die Begrünung von Dächern mit bis zu 15.- € pro Quadratmeter begrünter Dachfläche, jedoch höchstens 50 Prozent der entstandenen Kosten.

Die Stadt Hamburg plant das Anlegen von Dachbegrünungen in allen Bebauungsplänen festzusetzen und eine Verordnung zu erlassen, die eine einheitliche Regelung für Gründächer in der Stadt bewirkt.

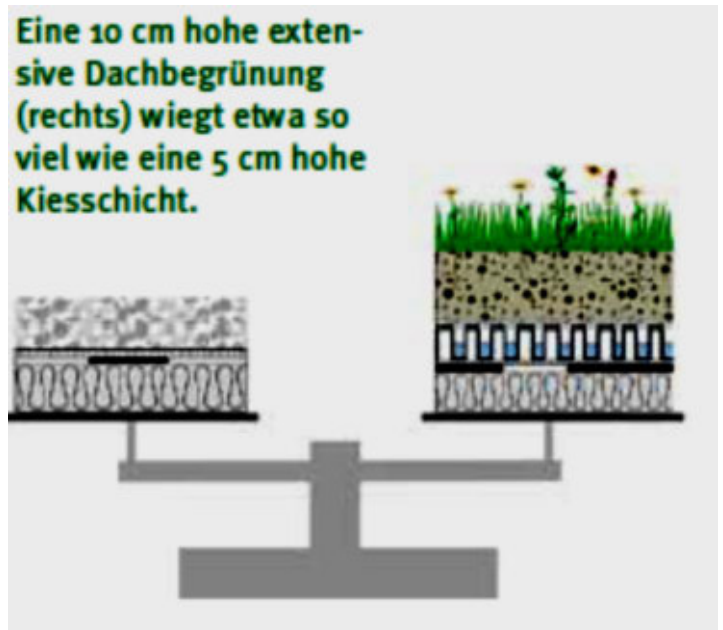


Eine nutzbare Gartenlandschaft auf dem Dach eines Geschäftsgebäudes am Hamburger Straßenbahnring.

*(Bild: Optigruen)*

## Was ist zu beachten?

Nicht jedes Dach ist für eine nachträgliche Begrünung geeignet. Entscheidend sind die Konstruktionsweise und die Dachneigung. Die Dachkonstruktion muss die zusätzliche Last tragen können (Statik!). An dieser Grafik wird anschaulich belegt, dass jedes mit einem Kiesbett gedeckte Flachdach aus statischen Gründen für eine nachträgliche Begrünung geeignet ist.



Wo dies aus statischen Gründen nicht geboten erscheint, könnten durch eine angemessene Fassadenbegrünung z.B. mit Clematis ähnliche Wirkungen erzielt werden.

## Man unterscheidet Intensiv- und Extensivbegrünung

**Extensivbegrünungen** sind naturnah angelegte Vegetationsformen, die sich weitgehend selbst erhalten und weiterentwickeln. Es werden Pflanzen mit besonderer Anpassung an die Standortbedingungen und hoher Regenerationsfähigkeit verwendet. Die weitestgehend geschlossenen flächigen Vegetationsbestände werden aus Moos, Kräutern, Sukkulente, Sedum, und Gräsern gebildet.

Der „Sedumteppich“ ist eine niedrige, bodendeckende Extensivbegrünung. Zum Einsatz kommt er vor allem dort, wo neben geringem Gewicht auch geringe Unterhaltskosten gefragt sind. Bewährte Sedumarten sorgen in Kombination mit dem richtigen Gründachaufbau für eine dauerhafte und pflegearme Dachbegrünung. Die Höhe des Schichtaufbaus beträgt etwa 5 -15cm. Extensivbegrünungen sind auf flachen und geneigten Dächern möglich. Die geringe Wartung erfordert lediglich 1 - 2 Kontrollgänge im Jahr.





Extensive Dachbegrünung mit einem „Sedumteppich“ auf dem Albertinen Krankenhaus, Hamburg (Bild: Optigruen) Quelle: Optigrün International AG

## Extensive Dachbegrünung mit „Sedumteppich“ - der bewährte ökologische Schutzbelag



Intensivbegrünungen umfassen Pflanzungen von Stauden und Gehölzen sowie Rasenflächen, Bäumen und Sitzflächen. Die Möglichkeiten der Nutzungs- und Gestaltungsvielfalt sind bei entsprechendem Begrünungsaufbau mit normalen Gärten vergleichbar. Die verwendeten Pflanzen stellen hohe Ansprüche an den Schichtaufbau

und an die regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung, was aber automatisiert werden kann. Die Höhe des Gesamtaufbaus beträgt etwa 25 -100cm. Diese Ergrünungsform ist nur durch regelmäßige Pflege dauerhaft zu erhalten.

# Vorteile einer Dachbegrünung - Zusammenfassung

- Verbesserung des Kleinklimas
- Bindung von Staub und Schadstoffen
- Wasserrückhalt
- Erhöhter Schallschutz
- Einsparung von Energiekosten
- Verlängerung der Dachlebensdauer
- Erweiterter Lebensraum
- Nutzbare Freifläche

Quelle: bayernhafen Nürnberg



Aus ökologischer Sicht wäre es also wünschenswert, in der Metropolregion Nürnberg diese Möglichkeit der Mikroklimaverbesserung in Angriff zu nehmen. Auch die Dachlandschaft des Hafengewerbegebietes in Süden Nürnbergs bietet durchaus ein beachtenswertes Potenzial für Dachbegrünungen. Zusätzlich könnte SÖR dort als unterstützende Maßnahme Straßenbäume pflanzen. Vielleicht finden sich im Gewerbegebiet ansässige Firmen, die Patenschaft für die Pflege dieser Bäume übernehmen könnten. Ebenso sollten eingeschossige Discounterfilialen im Stadtgebiet von dieser ökologischen Aufwertung ihrer Gebäude Gebrauch machen.

Vor allem würden die Firmen im Gewerbegebiet am Hafen mit diesem oben dargelegten Engagement für die Umwelt, in der Nachbarschaft zum Eibacher Forst, neue Maßstäbe setzen.

Literatur: ZinCo GmbH „Grundlagen Bautechnik“, Optigrün International AG „Dachbegrünung“

 M. Gruber



# Ein Wald wird geerntet.

Forst wird geplündert, alle zwanzig Meter gibt es eine Schneise des Grauens.

Die sogenannten Rückegassen stammen von Vollerntemaschinen (Harvester), die Bäume fällen, entasten und auf die Waldwege transportieren. Zurück bleiben jede Menge Äste und junge Baumstämme. Zudem hinterlassen die bis zu 15 Tonnen schweren Maschinen oft tiefe Furchen im Boden. Wie stark der Untergrund verdichtet wurde sei daran zu erkennen, dass das Regenwasser nicht abläuft obwohl im Eibacher Wald Sandboden vorherrsche. „Manche Wege sind dadurch unpassierbar“.

Von oben



Ganz deutlich sind die geschlagenen Schneisen alle 20m erkennbar!



Von unten



Schäden durch den Harvester verursacht.



Bauschuttentsorgung durch den Forst






**Das soll ein Naherholungsgebiet sein???**



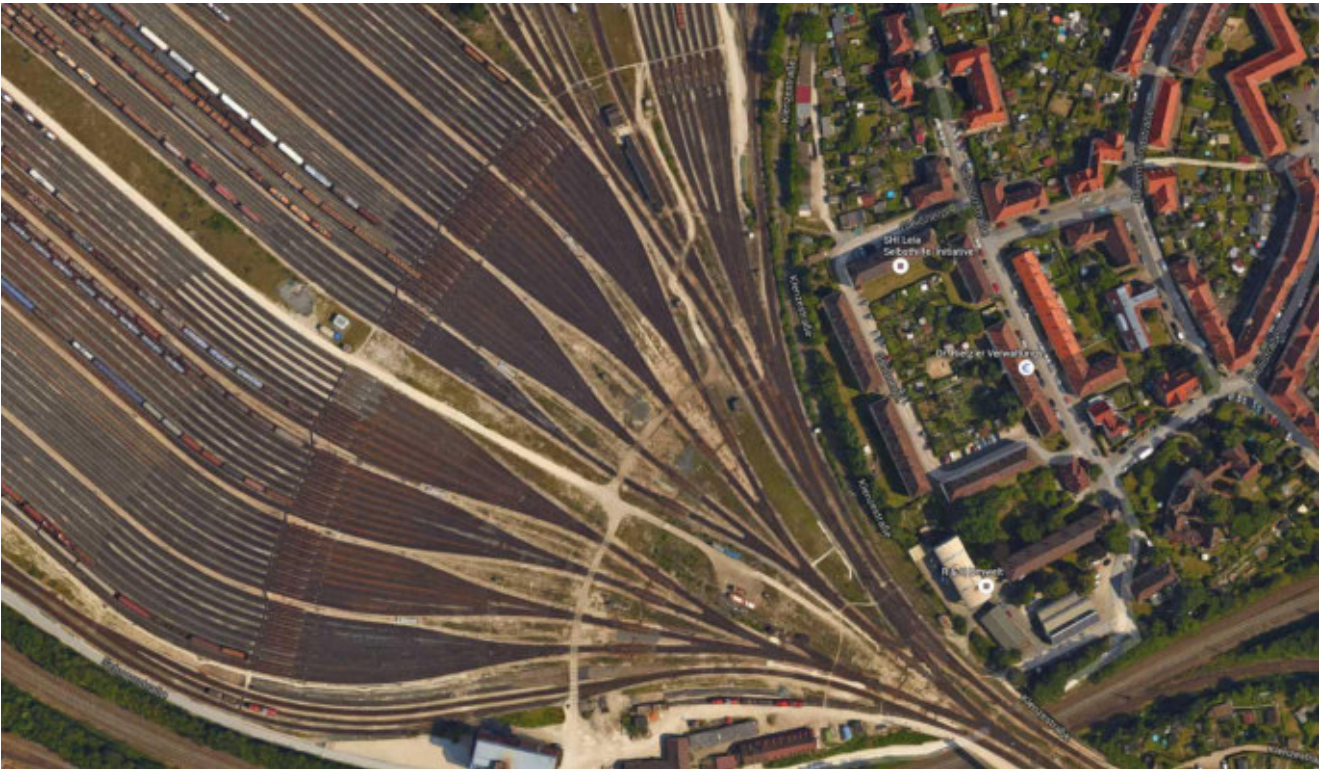
Das sind nur einige von vielen Bildern. Wir bleiben dran!

 B.Baumann



# Lärm am Rangierbahnhof

Der Lärm (Quietschen, Kreischen) am Rangierbahnhof, verursacht durch die Gleisbremsen,



nimmt merklich zu.

In einem am 13.7.16 stattgefundenem Gespräche mit dem Verkehrsausschussvorsitzenden Herrn Martin Burkert (MdB), wird kurzfristig ein Ortstermin mit der DB Netz AG angestrebt, um die Ursache des vermehrt auftretenden Quietschens zu ermitteln. Laut der Herstellerfirma darf es diese gehäuften Ausfälle nicht geben!

Woran liegt es also?

Schlechter Wartung, falsch eingestellte Systeme? Wir bleiben dran!!!

**Stand der Dinge:**

**Am 5.9.16 antwortete DB-Netz AG Herrn Martin Burkert (MDB).**

Die zeitweise Zunahme der Quietschgeräusche wurden auch seitens DB-Netz festgestellt. Sie arbeiten momentan an Maßnahmen um dem vermehrten Quietschen nachhaltig gegen zu wirken.

Sie nehmen das Thema Lärm sehr ernst und möchten im Rahmen eines noch zu vereinbarenden Ortstermin dieses Thema persönlich mit Herrn Baumann 2.Vorsitzender des Bürgerverein Siedlungen Süd diskutieren.

**Wir warten noch auf eine Terminvereinbarung!**

 Bernd Baumann



# Bebauung in den Siedlungen Süd

Vermeehrt werden in unseren Siedlungen alte Häuser abgerissen und neue gebaut. Beispiele sind aktuell die Bauvorhaben in der Schwarzenloher Str. 20 und im Schulze-Delitzsch-Weg 35. In nur ganz wenigen Gebieten gibt es einen Bebauungsplan, sodass die Baufirmen keine vorgegebenen Grenzen haben, außer, dass der Neubau sich in die Nachbarschaft gut einfügen muss. Das ist natürlich ein dehnbarer Begriff und wird nur dann überprüft, wenn Einsprüche erfolgen. Der Bürgerverein hat sich des Themas angenommen und ist in beiden Fällen mit der Stadt in Kontakt getreten. In der Schwarzenloher Str. hat sich die zuständige Siedlervereinigung Siemens Nürnberg mit ihrem Vorsitzenden Harald Gottschalk und den Nachbarn stark für die Begrenzung des Neubaus eingesetzt.

Der erste Entwurf des Bauträgers sah vor, die bisherige Doppelhaushälfte für eine Familie durch einen großen dreigeschossigen Gebäudekomplex mit sechs Wohnungen zu ersetzen. Dieser Entwurf wurde von der Stadt inzwischen abgelehnt. Ein zweiter Entwurf sieht nun vier Wohnungen vor, ohne dass sich der Kubus wesentlich reduzieren würde. Das Beispiel zeigt, dass wir Regeln brauchen, wie in unseren Siedlungen eine Verdichtung stattfinden kann.

Wir wollen eine Verdichtung nicht verhindern, aber wir wollen auch den Charakter unserer Siedlungen erhalten. Regeln außerhalb eines Bebauungsplanes sind gegenüber einem Bauträger nicht durchsetzbar, d.h., wir bräuchten Bebauungspläne, in denen die Regeln festgelegt sind. Da die Bebauung der Siedlungen sehr unterschiedlich ist, müssten mehrere Bebauungspläne erstellt werden. Dies ist für die Stadt eine Herausforderung, zumal aus der Sicht der Stadtverwaltung gilt, in Nürnberg möglichst schnell viel Wohnraum zu schaffen.

Für uns gilt es nun einen Ausgleich zwischen den Erben von Grundstücken, die einen hohen Kaufpreis erzielen wollen, den Bauträger nur zahlen, wenn sie extensiv bauen können und den Nachbarn und Altbewohnern, für die es gilt, dass sich ihr Wohnumfeld nicht radikal ändert, zu finden.

Es gab im September schon eine Veranstaltung mit dem Baureferenten Herrn Ulrich, in der man sich über die Problematik ausgetauscht hat. Eine zweite Veranstaltung mit dem Bürgerverein und den Parteien ist am 15. November geplant, zu der noch gesondert eingeladen wird.

 Albrecht Kippes

**Nicht vergessen!**

**Am 15.11.2016 findet die Veranstaltung des  
BV Thema: „Nachverdichtung“ statt.**

**Bis zu diesem Termin können Sie sich noch in die Unterschriftenlisten eintragen!**

# Unsere Aktionen zum Thema

# Nachverdichtung!

**Schon morgen können auch Sie betroffen sein!**

**IMMER HÖHER, BREITER, TIEFER,  
GRÖßER!**

Aktuell Schwarzenloher Str./ Schulze-Delitzsch-Weg

An alle Anwohner im Siedlungsgebiet „Siedlungen Süd“

**Das Motto des Bürgervereins "*Bewahrung und Förderung der Wohn- und Lebensqualität im umschriebenen Vereinsgebiet*" steht für uns als Bürgerverein an erster Stelle.**

Unterstützen Sie deshalb mit Ihrem Eintrag in die Unterschriftliste die Forderungen der betroffenen Anlieger und des Bürgervereins Siedlungen Süd e. V.

Wir sind gegen eine Nachverdichtung, welche durch den Bau übergroßer Mehrparteien-Häuser den Siedlungscharakter zerstört. Wir fordern eine restriktive Auslegung der Bebauung durch die Stadt Nürnberg, um den einmaligen Siedlungscharakter von Ein- und Zweifamilienhäusern zu erhalten. Weiterhin streben wir einen Bebauungsplan an, um weitere solche Auswüchse und Zerstörungen des Siedlungscharakters zu unterbinden.

**Keine weiteren Bausünden mehr im Siedlungsgebiet!**

Die über Jahrzehnte erhaltene und gepflegte Siedlungsstruktur wird durch profitorientierte Spekulation mit Baugrund und anschließender Bebauung mit Mehrparteien-Häusern, mit möglichst vielen Wohneinheiten auf engstem Raum, nachhaltig und unwiederbringlich zerstört!

## Unterschriftenaktion!

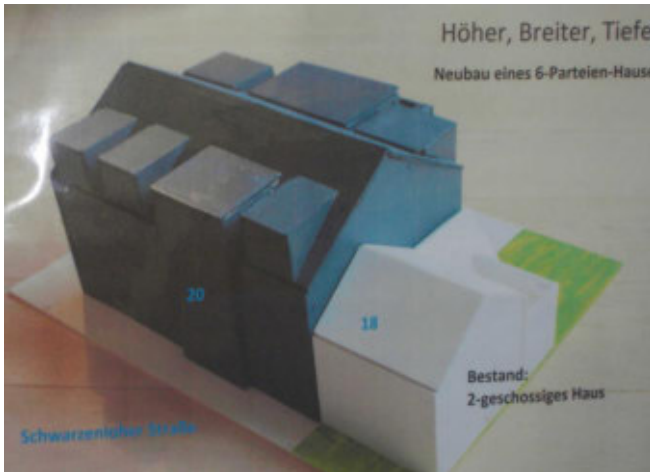
**Eintragen können Sie sich, bei *buch2003*, DELI Markt (Schreibi) und Schreibwarenladen (Frauenknecht) bis 15.11.2016.**

**Sowie bei der am 15.11.16 stattfindenden Veranstaltung des BV mit den Parteien, Thema „Nachverdichtung“!**



# So nicht!

Der Siedlungscharakter würde durch eine solche, durch die Stadt genehmigte Bebauung, scheinbarweise und unwiederbringlich zerstört!



## Protestplakate der Anlieger



# Der Bürgerverein lädt ein!

## Thema: "Nachverdichtung"

### Neubauten in den Siedlungen Süd

**Wo sind die Grenzen?  
Können Bebauungspläne helfen?**

Gemeinsame Diskussionsveranstaltung  
von Bürgerverein, SPD, CSU  
und Bündnis 90/Die Grünen

**Dienstag, 15. November 2016 um 20 Uhr  
in der Sportgaststätte Falkenheim  
Germersheimer Str. 86**

**Auf dem Podium:**

Herr Daniel Ulrich, Baureferent der Stadt Nürnberg  
Frau Monika Krannich-Pöhler, Die Grünen Stadträtin  
Herr Andreas Krieglstein, CSU Stadtrat  
Herr Albrecht Kippes, Vorsitzender Bürgerverein (M)  
Herr Gerald Raschke, SPD Stadtrat

**Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich  
eingeladen und können sich an der Diskussion  
beteiligen.**



# Wo sind die Grenzen?



Ihr Bürgervereinsteam

# Abwasserkanalsanierung in den Siedlungen Süd

Im letzten Bürgerbrief haben wir die Hintergründe der Baumaßnahme geschildert. Über die Sanierungsmaßnahme gibt es auch ein vierseitiges Infoblatt, das beim Bürgerverein (Bauernmarkt) vorrätig ist.

Es gibt fünf Bauabschnitte, beginnend von der Minervastraße bis zur Zollhausstraße. Im Nürnberger Stadtanzeiger vom 12. Juli 2016 wurde ausführlich darüber berichtet. Der Bürgerverein ist hier „eng am Ball“. Begonnen wird mit dem Bauabschnitt 5 Zollhausstraße/Trierer Str., Höhe der Königshammer Straße. Hier hat noch einmal eine Umplanung stattgefunden, weshalb auch der Baubeginn von 2016 auf Frühjahr 2017 verschoben wurde. Dieser Bauabschnitt wurde bis zur Königshammerstraße erweitert, um diesen neuralgischen Punkt schon frühzeitig zu entschärfen.

Im Juli wurde der Bauplan für den Bauabschnitt 5 im Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) dem Stadtrat vorgestellt und genehmigt. Die Ausschreibung der Baumaßnahme ist in Arbeit.

Der Bau erfolgt im unterirdischen Rohrvortrieb. Ungefähr alle 100 Meter gibt es eine Baugrube, in der gebohrt und die Rohre (2,40 m im Durchmesser) eingebaut werden. Der Kanal wird auf der Häuserseite der Trierer Straße verlegt. Der Grünstreifen muss wegen der möglichen Erweiterung der Straßenbahnstrecke frei bleiben. Der Umleitungsverkehr erfolgt auf der gegenüber liegenden, nördlichen Trierer Straßenseite. Durch die Zufahrt zum „Hornbach“ und zum „Toys are us“ ist eine aufwändige Umleitung notwendig. Die Zufahrten zu den Anliegern werden sicher gestellt. Trotzdem wird den Anliegern während der Bauphase viel Geduld abverlangt werden müssen. Mit dem unterirdischen Rohrvortrieb und den weitgehend außerhalb der Siedlung liegenden Baustellen wurde eine Vorgehensweise gewählt, die uns entgegen kommt.

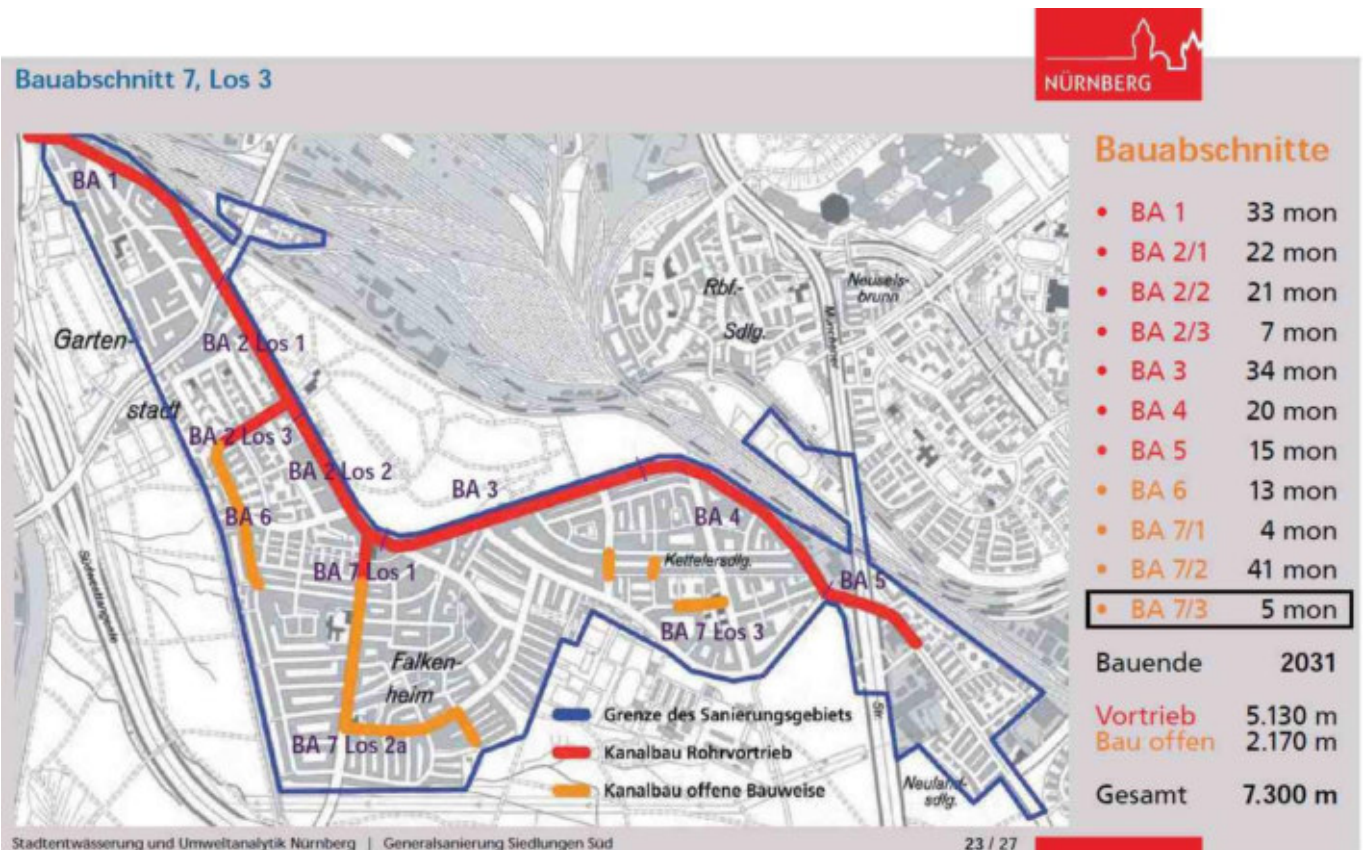
Mit dieser ersten Baumaßnahme wird ein Brennpunkt entschärft. An der Ecke Königshammerstr./Trierer Str. kam es auch heuer wieder zu Überschwemmungen nach einem Starkregenereignis.

 Albrecht Kippes





Foto: Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg)



## Nahversorgung im Siedlungsgebiet

Die Nahversorgung im Siedlungsgebiet gegenüber anderen BV-Gebieten ist ausreichend, erfüllt aber nicht die Vorgabe einer Grundversorgung!

Eine gute Grundversorgung ist gegeben, wenn Sie die benötigten Grundnahrungsmittel und sonstigen Artikel des täglichen Bedarfs im fußläufigen Umfeld (500 Meter) angeboten bekommen bzw. kaufen können. Da dies momentan nicht für alle Anwohner im Siedlungsgebiet gegeben, und eine Besserung nicht in Sicht ist sollte unser aller Bestreben sein, dass die momentane Versorgungslage mindestens erhalten bleibt. Es ist also sehr wichtig die bestehende Angebotsstruktur, zu schützen und zu fördern.

Was heißt das?

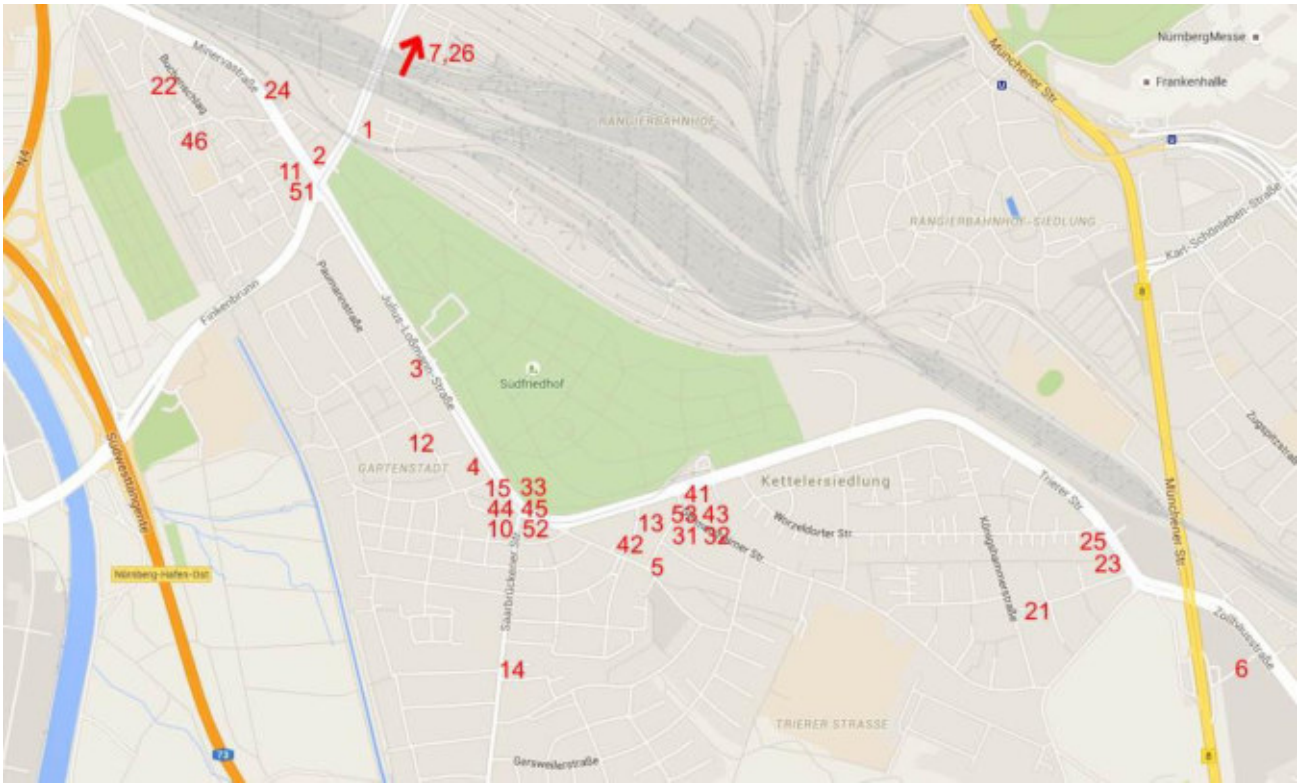
Das heißt, wenn ich die benötigten Lebensmittel und sonstige Artikel im fußläufigen Umfeld angeboten bekomme, es dort auch kaufe!

Damit erhalten Sie für die Zukunft die Infrastruktur und, was viel wichtiger ist, auch für nicht motorisierte und ältere Anwohner die Möglichkeit des Einkaufens! Und was noch dazu kommt, sie erhalten gleichzeitig auch die regionalen Versorger (Knoblauchland). Denken Sie also bei Ihrem nächsten Einkauf daran, dass ein einmal geschlossener Laden meistens für alle Zeit verloren ist.

Nachfolgend bieten wir Ihnen eine Übersichtskarte an, aus der Sie die Einkaufsmöglichkeiten im Siedlungsgebiet ersehen können. Läden sind nicht nur Einkaufsmöglichkeiten, sie sind auch Treffpunkte für Kommunikation unter den Anwohnern!

 B.Baumann





**Aktuelle Versorgungslage  
Stand 2016**

**Vollsortimenter**

- 1 LIDL
- 2 NETTO
- 3 NORMA
- 4 EDEKA
- 5 NAH&GUT(UPS)
- 6 ALDI
- 7 ALDI

**Fachgeschäfte**

- 31 buch2003
  - 32 Pechmann (POST,DHL)  
NN, Haushaltswaren,
  - 33 Frauenknecht  
Schreibwaren, NN
- Besonderheiten  
Bei buch2003 geht es genauso schnell!  
Anrufen oder per Mail bestellen und am nächsten Tag abholen.

NN=Alle Zeitungen und Illustrierten, Lotto-Totto

Aufgeführt sind nur die im Statistikamt geführten Daten. Irrtum vorbehalten!

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.  
Bernd Baumann

**Lebensmittel-Fachgeschäfte**

- 10 Bäcker Woitinek
- 11 Bäckerei ENTNER
- 12 Bäckerei ENTNER
- 13 Bäcker FEIHL
- 14 Metzgerei MEIER
- 15 Gemüse HECHT

**Apotheken**

- 51 Gartenstadt Apotheke
- 52 Schwarzlachapotheke
- 53 Reichswald Apotheke

**Sonstige Geschäfte**

- 21 DELI Markt „Schreibi“(GLS)  
Schreibwaren, NN,  
Backwaren(Woitinek),  
Fast Food
  - 22 Onkel TOM(HERMES)  
Schreibwaren,NN, Fast Food
  - 23 FISTO Getränkemarkt
  - 24 SHELL Tankstelle
  - 25 ESSO Tankstelle (Hermes)
  - 26 Fränky Getränkemarkt
- Besonderheiten:  
Bäckerei Woitinek und Deli –Markt bieten Ihnen die Vorbestellung an. Bestellung vorher abgeben –bezahlen. Kein Anstehen und Warten.

**Zeitliche begrenzte Angebote**

- 41 Bauernmarkt am Eckla  
Jeden 3.Samstag im Monat
  - 42 Gemüsebau BAUER  
Jeden Samstag, Deidersheimer Str.  
Germersheimer Str., St.Rupert
  - 43 Metzgerei Häring  
Jeden Samstag (Am Eckla)
  - 44 Hähnchen SCHÖLL Freitags
  - 45 Villacher Metzgerei  
Mittwoch 10-17Uhr, Samstag 7-12 Uhr
- Besonderheiten:  
Bäckerei Woitinek und Deli –Markt bieten Ihnen die Vorbestellung an. Bestellung vorher abgeben –bezahlen. Kein Anstehen und Warten.

# Fakten und Zahlen

## Unser Bauernmarkt am Eckla



Jeden dritten Samstag im Monat bietet der Bauernmarkt erweiterte Einkaufsmöglichkeiten für die Anwohner der Siedlung.

Neu auf dem Markt sind:

Leckerissimo (sizilianische Feinkost) und  
Nerrlich-Crétier (französische Feinkost)

Übrigens, im Oktober 2016 fand bereits unser 60-zigster Markt statt,  
ein kleines Jubiläum!

Die Anfänge des Bauernmarktes, ein Rückblick. →

Und wenn Sie schon auf dem Markt sind, nutzen sie die Gelegenheit, Ihre Sorgen und Nöte mit den Mitgliedern des Bürgervereins zu besprechen.

Die Mitglieder des Bürgervereins sind immer vor Ort!

 B.Baumann



# Rückblick

## Der Bauernmarkt,

initiiert von Walter Hallermann und Klaus Grethleint fand am 21.1.2012 der erste Bauernmarkt statt. Es war ein sehr bescheidener



Anfang. Angeboten wurde selbst gebackener Kuchen, Gemüse, Wein und am BV-Stand Glühwein zum aufwärmen. Von Anfang an dabei der



Gemüse Bauer und unser Winzer Strebel & Popp.

Das war's dann auch schon!



Es war eine beschauliche, überschaubare Sache und die ersten Marktbesucher trugen sich bereits als Mitglied ein.



Aber ein Anfang war gemacht!

Fortsetzung folgt!

 B.Baumann



# Der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Aktueller Mitgliederstand

246 davon 7 Vereine

## der Vorstand des Bürgervereins:

Albrecht Kippes

1.Vorsitzender

Bernd Baumann

2.Vorsitzender

Uwe Thielemann

Kassenwart

Uli Bender/ Max Gruber

Schriftführer

## Revisor/en/in:

Robert Friedrich

SV Falkennest e.V.

Inge Lettau

SV Siemens Nürnberg e.V.

## Beirat/e/in:

Joseph Betz

SV Falkennest e.V.

Jens Holm

SV Falkenheim - Heimfried e.V.

Harald Gottschalk

SV Siemens Nürnberg e.V.

Horst Schaller

SV Worzeldorfer Straße e.V.

Birgit Maar

SV Nürnberg Süd

## Erweiterter Vorstand

Walter Hallermann

Geschichtswerkstatt

## Kontaktadressen u. Postanschriften

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Albrecht Kippes

Schwander Str.12 90469 Nürnberg

Tel.:0911-486233

E-Mail-Adresse:

[bv-siedlungen-sued@gmx.de](mailto:bv-siedlungen-sued@gmx.de)

Information:

[www.bv-siedlungen-sued.de](http://www.bv-siedlungen-sued.de)

Info-Schaukästen:

Ecke Saarbrückener/Julius—Loßmann Str.,  
Ecke Königshammer Str./Hubert-Perlitius-Weg,  
Am Eckla/ buch2003,  
Eingang Kirche St.Wunibald, Saarbrückener Str.

Bankverbindung:

BV Siedlungen Süd e.V.

IBAN DE 8976 0501 0100 1137 8569

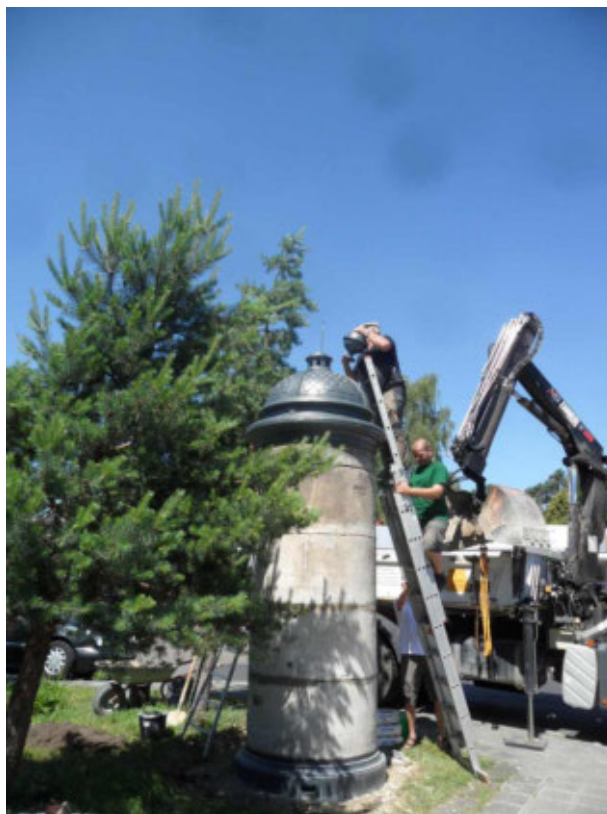
Mitgliedschaft:

Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf der letzten Seite in diesem Heft, Online unter [www.bv-siedlungen-sued.de](http://www.bv-siedlungen-sued.de) und im Bürgervereinsbüro in den Räumen von „buch2003“ am Eckla.

## Nun steht sie, unsere Litfaßsäule

Beim Fest zum 5-jährigen Vereinsjubiläum am 16. Juli 2016 wurde die neue alte Litfaßsäule durch unseren Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und unseren 1. Vorsitzenden Albrecht Kippes feierlich enthüllt. Die Litfaßsäule ist ein weiterer Baustein, um das „Eckla“ als Kommunikationstreffpunkt weiter aufzuwerten.

Als wir aus der Zeitung erfuhren, dass die Stadtreklame alte Litfaßsäulen gegen neue mit Toilettenfunktion auswechseln wollte, haben wir uns mit der Stadtreklame in Verbindung gesetzt. Man ist uns entgegen gekommen und hat uns die Litfaßsäule, die am Josephsplatz stand zu einem Freundschaftspreis überlassen. Robert Friedrich, der im erweiterten Vorstand des Bürgervereins ist und einen Garten und Landschaftsbaubetrieb führt, hat uns die Litfaßsäule kostenlos aufgestellt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.





So sind wir im Jahr, in dem die Litfaßsäule ihren 200. Geburtstag feiert, zu wahrscheinlich Nürnberg älteste Litfaßsäule gekommen. Mit der alten Pickelhaube ist sie ein Schmuckstück an unserem Eckla. Wir denken über eine kommerzielle Nutzung nach und erarbeiten zurzeit ein Nutzungskonzept. Wenn Sie Ideen haben, lassen Sie es uns wissen.

 Albrecht Kippes

Und eine Bank zum Verweilen haben wir auch schon.



Gespendet von Robert Friedrich

## Aus der Geschichtswerkstatt

### Haben Sie gewusst,

dass von unserem Siedlungsgebiet eine der beiden längsten, jemals in Nürnberg gefahrenen Straßenbahnstrecken führte? Es war die Strecke der Linie 14 Worzeldorfer Str. - Friedrich-Ebert-Platz- Schweinau. Sie wurde befahren vom 21.04.1957 -00.09.1971 und 00.11.1971 -24.04.1976 und hatte eine Streckenlänge von 15,58 km mit 36 Haltestellen. Diese wurde mit 12 Zügen im 10 Minutentakt befahren. Die Umlaufzeit betrug 116 Minuten. Eine etwa gleichlange Strecke befuhr die Linie 4 vom Dutzendteich-Friedrich-Ebert-Platz -Gibitzenhof. Die Streckenlänge wurde damals aber nicht dokumentiert. Sie wurde ebenfalls mit 12 Zügen im 10 Minutentakt befahren.



Wendeschleife Worzeldorfer Str. 29.05.1960

Foto: Dr. Heinrich Dillmann

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins Freunde der Nürnberg- Fürther-  
Straßenbahn e.V.



- **Die Haltestellen der Linie 14:**
- Worzeldorfer Str. (Südfriedhof)
- Saarbrückener Str.
- Südfriedhof Haupteingang
- Südfriedhof Westeingang
- Rangierbahnhofbrücke (Conradtystr.)
- Trafowerk (Nerzstr.)
- Hasenbuck (Nerzstr.)
- Frankenstr.
- Lothringerstr.
- Siemensstr.
- Humboldtstr.
- Christuskirche
- Bogenstr.
- Opernhaus
- Hauptbahnhof
- Marientor
- KIesslerstr.(Prinzregentenufer)
- Rathenauplatz
- Maxfeld
- Wurzelbauerstr.
- Maxfeldstr.
- Krelingstr.
- Friedrich-Ebert-Platz
- Städtisches Krankenhaus (Flurstr.)
- Brückenstr.
- Großweidenmühlstr.
- Deutschherrnstr.
- Willstr.
- Obere Kanalstr.
- Rochusfriedhof
- Hessestr.
- Schlachthofstr.
- Leopoldstr.
- Elisenstr.
- Friesenstr.(Dieselstr.)
- Schweinau



Foto: VAG Archiv Hüwi 01.11.2014

Schwabacher Str. Richtung Schweinau beim damaligen Schlachthof

 Winnie Hübner

## „Rück-Sicht“

Neiiiin - ich will diesen Einblick doch gar nicht haben in die höchstpersönlichen Vorlieben und Leidenschaften anderer! Wovon wieviel, ob billig oder exklusiv, appetitlich sauber oder schmutzdelig -

- nicht dass wir uns missverstehen: Ich meine Produkte; Produkte die gekauft, benutzt und entsorgt wurden. Produkte meist aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech; Tüten, Folien, Schalen, Umverpackungen aller Art, allen voran das beliebte Tetrapack, ein kunststofflaminiertes Karton, oft mehrlagig beschichtet mit Polyethylen, Aluminium oder EVOH (lässt sich googeln) und wunderbar unbrauchbar für unsere Umwelt.

Ja - jetzt ahnen Sie richtig, die Rede ist vom Gelben Sack, oder besser gesagt seinem Inhalt, oder noch besser gesagt von den Menschen, die diesen Inhalt in besagten Sack füllen; oder - um nun ganz genau zu werden - von den Menschen, die diesen Sack draußen aufhängen um ihn dort zu befüllen.

Nein - das wird jetzt kein erhobener Zeigefinger von wegen Ressourcen, Verpackungswahn oder Nachhaltigkeit. Der gelbe Sack ist halt Stand der Zeit, Zeitzeuge unseres Konsumverhaltens wie unseres Umweltbewusstseins. Und das soll mal jeder für sich selbst entscheiden was er da tut. Aber er muss es ja nicht öffentlich zur Schau stellen...

Schlimm genug schon, dass besagte Recyclingtüte von Haus aus ziemlich dünn und durchsichtig ist; schlimmer aber noch, wenn man sich des täglichen Anblicks nicht erwehren kann, weil einige Menschen es sich zur Gewohnheit gemacht haben, ihre gelben Säcke hübsch vor ihrem Zaun auf dem Trottoir für jedermann zu präsentieren. Da hängen sie dann, die armen Beutel, oft bis zu zwei Wochen lang dem schamlosen Blick der Fußgänger ausgeliefert. Ganz schlimm, wenn dann noch Ausnahmeereignisse dazukommen wie neugierige vierfüßige nachtaktive Lebewesen oder Gewitterwinde. Eine Pracht, wenn dann das ganze Zeug, ob billig oder exklusiv, appetitlich sauber oder schmutzdelig, großräumig über Straßen und Plätze verteilt wird. Doch ja, das habe ich schon einige Male gesehen - dass es dann von jemand bestimmtem wieder eingesammelt wurde leider nicht.



Liebe Menschen, es erhöht nicht die Ästhetik unserer Wohnviertel, wenn gelbe Abfallsäcke an den Gartenzäunen baumeln. Und ich muss mich immer ein wenig fremschämen.

☺ Bitte: Alle zwei Wochen zur Abholung raushängen, das geht in Ordnung. Und bis dahin findet sich bestimmt ein diskreteres Fleckchen zur Befüllung und Zwischenlagerung als der öffentliche Gehweg.

☺ Bitte. ☺ Danke.

 U. Bender

p.s. Die Termine zur Abholung (die übrigens sehr zuverlässig eingehalten werden) können Sie für Ihre Straße und für das ganze Jahr nachschauen unter:

[https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtportal/dokumente/gelber\\_sack\\_abfuhrplan.pdf](https://www.nuernberg.de/imperia/md/stadtportal/dokumente/gelber_sack_abfuhrplan.pdf)

## **Impressum**

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

V.i.S.d.P.: Albrecht Kippes, Schwander Str. 12, 90469 Nürnberg

Satz und Layout: Bürgervereinsteam, B. Baumann



# Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

## Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich Antrag auf Mitgliedschaft im Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Die Vereinssatzung (Homepage / auf Wunsch in Papierform) erkenne ich an.

Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung beschlossen und beträgt derzeit 18.-€ jährlich jeweils zum 1. Februar als Einzel- oder Familienmitgliedschaft (Vereine 60.-€). Mit dem Einzug der ersten Beitragszahlung ist der Antrag angenommen. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung an den Vorstand zum Jahresende gekündigt werden.

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz ausschließlich für interne Vereinszwecke bin ich einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Mail-Adresse

---

### SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

\_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Bankname/Kreditinstitut

IBAN DE \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

Der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. ist gemeinnützig. Spenden und Beiträge sind abzugsfähig.

Senden Sie diesen Aufnahmeantrag ausgefüllt an:

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.  
Herrn Albrecht Kippes  
Schwander Str.12, 90469 Nürnberg